



# DOMOWINA

ZWJAZK ŁUŽISKICH SERBOW  
ZWĚŽK ŁUŽYSKICH SERBOW  
BUND LAUSITZER SORBEN

Domowina, Póstowe naměsto 2, 02625 Budyšin/Postplatz 2, 02625 Bautzen

Sächsisches Staatsministerium für  
Wissenschaft, Kultur und Tourismus  
Referat 32  
Frau Bianca Seeger  
Wigardstr. 17  
01097 Dresden

datum: 07.11.2025

telefon:

wobdžětar/-ka:

e-mail:

per E-Mail an: [bianca.seeger@smwk.sachsen.de](mailto:bianca.seeger@smwk.sachsen.de)

## **Stellungnahme/Rückmeldung zum Entwurf “Konzept Sorabistik” vom 13.10.2025**

Česćena knjeni Seeger /  
Sehr geehrte Frau Seeger,

wir bedanken uns für die Zusendung des Konzeptentwurfes der Universität Leipzig und übermitteln Ihnen gern unsere abgestimmte Einschätzung.

Wir begrüßen den Schritt zur Stärkung und Weiterentwicklung des Instituts für Sorabistik der Universität Leipzig, an dem der dringend notwendige wissenschaftliche Nachwuchs für die Sorabistik sowie die Lehrerinnen und Lehrer für das Fach Sorbisch aller Schulformen für das Land Brandenburg und den Freistaat Sachsen ausgebildet werden. Wie bereits mit unserem Schreiben vom 26.06.2025 zum Ausdruck gebracht, haben die Domowina, die sorbischen Institutionen und überregionalen Vereine ein besonderes Interesse an einem zukunftsfähigen Konzept für die weitere Arbeit des Institutes für Sorabistik, das den sorbischen Bedürfnissen gerecht wird. Für weitere Gespräche und die Begleitung des Umsetzungsprozesses stehen wir gern zur Verfügung.

Die Rückmeldung des MWFK zum Entwurf des Konzeptes (Schreiben vom 30.10.2025) liegt uns vor. Wir unterstützen die darin zusammengefassten Ergänzungen und Hinweise. Hinzufügen möchten wir noch:

1. Der Staatsvertrag zwischen dem Land Brandenburg und dem Freistaat Sachsen über die Errichtung der „Stiftung für das sorbische Volk“ wurde bereits im Jahr 1998 (im Entwurf steht 1999) unterzeichnet.

2. Momentan ist das Ansehen des Institutes für Sorabistik aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre innerhalb der sorbischen Community sehr schwach. Eine gezielte Werbung für ein Studium der Sorabistik findet nicht statt, obwohl neben dem Lehrkräftebedarf für das Fach Sorbisch auch der Bedarf an Absolventen des Bachelor- und Master-Studiengangs Sorabistik stetig wächst. Die Zukunft der sorbischen Institutionen vor allem im Bereich der sorbischen Medien und der Wissenschaft (Sorbisches Institut) als auch die erfolgreiche Revitalisierung der sorbischen Sprache sind stark von den Absolventen im Studiengang Sorabistik abhängig. Im Abschnitt „Problemanalyse“ unter Punkt 1.3 sollte daher auch dieses Problemfeld angesprochen werden.
3. Verständnishaft sollte unter Punkt 1.3 „Ausgangslage“ eine detailliertere IST-Analyse zur personellen Ausstattung des Institutes erfolgen. Aus den jetzigen Angaben geht nicht hervor, welche Stelle was verantwortet. Über die Leitung des Institutes und die damit verbundenen Verantwortlichkeiten wird aktuell – auch in der Öffentlichkeit – spekuliert.
4. Zur personellen Verstärkung des Instituts ist die Besetzung einer weiteren Professorenstelle vorgesehen. Dadurch erhöht sich die Anzahl der Professuren vorübergehend auf 3, was zu einer deutlichen Stärkung des Institutes der Sorabistik führen wird. Diesen Schritt begrüßen wir sehr. Wir empfehlen, diese Professur als W1-Stelle mit Tenure Track auszuschreiben. Ferner empfehlen wir zu prüfen, ob die entsprechende Stelle geteilt werden kann, sodass mit zwei Personen ein breiteres Themengebiet abgedeckt werden kann. Beide Stelleninhaber sollten die sorbische Sprache auf dem Niveau C1 zwingend beherrschen.
5. Wir begrüßen die Einführung eines rotierenden Systems der Leitung des Instituts der Sorabistik, empfehlen jedoch dies zu konkretisieren. Die Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Verbindlichkeiten zwischen den betroffenen Stellen in Bezug auf die nur temporäre Leitung des Institutes müssen klar beschrieben werden. Aus dem aktuellen Entwurf geht auch nicht hervor, in welchem Verhältnis die Leitung des Instituts für Slawistik zur Leitung des Instituts für Sorabistik steht. Ist diese dauerhaft in die Rotation eingebunden?
6. In Zusammenhang mit der personellen Verstärkung sollte auch das Budget für Honorarprofessoren klar beziffert werden, mindestens aber festgeschrieben werden, dass für die Weiterentwicklung der Studienangebote auf Honorarprofessoren zurückgegriffen wird und entsprechende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.
7. Hinsichtlich der Einrichtung des Runden Tisches verstehen wir diesen als regelmäßiges Austauschformat zwischen sorbischen Vertretern und der Universität Leipzig. Die Universität ist jedoch im Text nicht konkret benannt. Auch sollten im Konzept die künftigen Aufgaben und Kompetenzen dieses Formats konkret benannt werden.
8. Der Ausbau von Kooperationen, insbesondere der Aufbau stabiler Partnerschaften mit internationalen Universitäten (in unseren slawischen Nachbarländern), wird sehr begrüßt. Diese Maßnahmen sind aber eher mittelfristiger Natur. Nach der personellen Verstärkung und Ausrichtung auf die Kernbereiche der sorabistischen Ausbildung sollen die Kooperationen das Institut für Sorabistik als Bildungsstätte unterschiedlicher Studiengänge stärken.
9. Zu den kurzfristigen Maßnahmen gehört die Benennung einer Projektleitung, die auch für eine gezielte Imagekampagne verantwortlich sein sollte. Im Konzept sollte ergänzt werden, ob es sich um eine zu schaffende Stelle handelt oder falls nicht, in wessen Verantwortungsbereich die Funktion der Projektleitung fallen soll.

9. Die aktuellen Zielvereinbarungen zwischen der Universität Leipzig und dem SMWK umfassen den Zeitraum von 2025 bis 2028. In diesem Zusammenhang wäre es wünschenswert, die Planung unter Punkt 3 um die Arbeitspakete und Meilensteine bis zum Jahre 2028 zu ergänzen.

Diese Stellungnahme ist in Abstimmung mit den sorbischen Institutionen und Vereinigungen entstanden.

Z přecelnym postrowom / Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dawid Statnik', written in a cursive style.

Dawid Statnik  
předsyda/Vorsitzender